
NÉMET NYELV

EMELT SZINT

OLVASOTT SZÖVEG ÉRTÉSE

1.) Sie lesen jetzt ein Interview mit Attanasio Matteo, dem besten Inline-Skater Deutschlands. Lesen Sie zuerst die Antworten (1–8) des Interviews und suchen Sie dann die passende Frage (A–J). Achtung! Es gibt eine Frage zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie. (8 Punkte)

„Der sich den Wolf springt“

Interview mit Attanasio Matteo, dem besten Inline-Skater Deutschlands

Antworten:

0. ...

Mein Kumpel aus den USA hat mich damals besucht und seine Roller-Blades dabei gehabt. Nach einem kurzen Test faszinierte mich die Art und Weise, sich fortzubewegen, und am nächsten Tag habe ich mir gleich ein Paar gekauft.

1. ...

Suche dir einen Rollschuhfahrer, freunde dich mit ihm an, bringe ihn dazu, umzusteigen und tingle mit ihm durch das Land. Ich habe es getan. Bei einem Sportfestival wurden wir dann angesprochen, ob wir nicht etwas vorführen wollten.

2. ...

Ja, der große Durchbruch kam eher zufällig. Vor zwei Jahren auf der Internationalen Sportausstellung war ich als „Mädchen für alles“ engagiert, ich musste Rampen aufbauen und die Musik organisieren. Zum Schluss fuhr ich noch bei der Show mit und habe später einen Vertrag unterschrieben.

3. ...

Mein erster Wettkampf in Mönchengladbach war aufregend und mit Platz 4 habe ich erstaunlich gut abgeschnitten.

4. ...

Klar! Es gibt Fahrer, die ihre Runs komplett durchplanen, machen im Prinzip aber immer dasselbe. Wenn ich fahre, sind die Triks und Figuren spontan.

5. ...

Doch. Einen groben Plan mache ich mir natürlich schon. Ich fange mit hohen Sprüngen an, dann fahre ich mit leichteren Tricks aus, und am Ende kommen die extremsten Sprünge, wie Salto und solche Sachen.

6. ...

Für mich ist es gut. Aber bei Wettbewerben denken die Leute oft nur ans Geld. Und das gefällt mir nicht. Außerdem werden die Sicherheitsrisiken oft missachtet.

7. ...

Nein, aber Knie- und Gelenkschoner.

8. ...

Ja. Wenn jemand anfängt, soll er es richtig machen. Es kann zu viel passieren.

Fragen:

A. Das war doch erst der Anfang, oder?

B. Du hast 1989 mit Inline-Skating angefangen. Was hat dich dazu gebracht?

C. Erinnerst du dich noch an den ersten Erfolg?

D. Gehört Choreographie zum perfekten Skating?

E. Hast du eine Botschaft an die anderen Skater?

F. Hast du kein Konzept?

G. Trägst du immer einen Helm?

H. Was hältst du von dem Inline-Skating-Boom?

I. Wer hilft dir beim Planen deiner Runs?

J. Wie wird man, wenn man die Grundbegriffe gelernt hat, ein Profi der Rampe?

(G+G Dienst, 42/95)

0	1	2	3	4	5	6	7	8
B								

2.) Lesen Sie den Zeitungsartikel über Jungvögel. Füllen Sie dann das Merkblatt aus. Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie. (10 Punkte)

Nur scheinbar hilflos

„Das Sinnvollste ist, Jungvögel so schnell wie möglich dorthin zurückzubringen, wo man sie gefunden hat“. Unzählige Male erklären MitarbeiterInnen von Tierrettungsorganisationen und vom Vogelschutz momentan, was mit scheinbar hilflos am Boden rumflatternden Jungvögeln unternommen werden muss.

„Die Jungvögel verlassen jetzt ihre Nester. Manchmal geschieht das, bevor sie richtig fliegen können. So kommt es nun häufig vor, dass Passanten scheinbar verlassene Jungvögel am Boden finden und helfen wollen“, erklärt S. Bachmann vom Schweizer Vogelschutzverein. Wer dem Drang, die süßen Jungvögel mit nach Hause zu nehmen und aufzuziehen, nachgibt, hilft allerdings herzlich wenig: Die Aufzucht solcher Vögel ist schwierig, und das fehlende natürliche Verhalten der von Menschenhand aufgezogenen Vögel macht eine Auswilderung problematisch, die Überlebenschancen solcher Tiere in freier Wildbahn sind sehr gering. Die Haltung von Wildvögeln in Gefangenschaft auf der anderen Seite ist ausschließlich mit Spezialbewilligung möglich.

In den meisten Fällen brauchen solche Jungtiere keine menschliche Hilfe: Vögel, die ihr Nest verlassen haben, werden auch am Boden von ihren Eltern sorgfältig weiterbetreut und gefüttert. Geraten die unerfahrenen kleinen Flatterer in kritische Situationen (wie z. B. auf die Straße, in die Nähe von Katzen etc.), ist es jedem Tierfreund durchaus erlaubt, kurz und einfach erste Hilfe am Vogel zu leisten, indem er das Jungtier aufhebt und ins nächste Gebüsch oder auf den nächsten Baum

setzt. Im Gegensatz zu anderen Wildtieren akzeptieren es Vogeleltern nämlich, wenn ihre Jungen kurz von Menschen berührt wurden, und betreuen sie problemlos weiter. Ansonsten gilt die goldene Regel: Lassen Sie Jungvögel dort, wo sie sind. „Die Ausnahme sind verletzte Jungvögel“, erklärt S. Bachmann vom Vogelschutzverein. „Solche Tiere gehören in die Obhut einer Pflegestation oder eines Tierarztes“.

Eine weitere Ausnahme sind die Segler. Junge Mauersegler und Schwalben flattern häufig zu früh aus ihren Nestern, z. B. weil diese direkt untern Dächern angelegt wurden und die Sonneneinstrahlung dort für unerträgliche Temperaturen sorgt. Da Segler-Eltern aufgrund ihrer Flügelkonstellation nicht in der Lage sind, vom Boden aus zu starten, können sie dort auch ihre aus dem Nest geflüchteten Jungen nicht weiterfüttern. Diese Jungvögel sind auf menschliche Hilfe angewiesen: durch eine Rückführung ins elterliche Nest oder eine „Adoption“ von fremden Segler-Eltern. Ein Adoptionssystem, das bestens funktioniert: Die BetreuerInnen der verschiedenen Seglerkolonien wissen nämlich, welche Segler-Eltern gerade Junge im gleichen Alter aufziehen. Indem sie verwaiste Jungtiere in solche Nester „schmuggeln“, ermöglichen sie, dass die Jungvögel etwas auf ihren Lebensweg mitbekommen, was ihnen Menschen nie beibringen können: natürliches Vogelverhalten.

(Schweizer Illustrierte, 15. 05. 2000)

MERKBLATT

Jungvögel gefunden? Beachte die wichtigsten Regeln!

Man soll scheinbar hilflose Jungvögel:

0. *dort lassen, wo sie sind*

Gründe, warum man scheinbar hilflose Jungvögel nicht mit nach Hause bringen soll:

9.
10.
11.
12.

Man soll Jungvögel in kritischen Situationen:

13.
14.

Man soll verletzte Jungvögel:

15.
16.

Man soll junge Segler:

17.
18.

3.) Lesen Sie die gemischten Abschnitte (A–H) eines Zeitungsartikels aus dem Jahre 1994 und rekonstruieren Sie den Originaltext. (0) ist ein Beispiel für Sie. (7 Punkte)

Eine goldene Hochzeit

A. Am Nachmittag kam zum Gratulieren Tante Grete. Sie war ausgebombt und weinte die ganze Zeit. Als Hochzeitsgeschenk hatte sie drei Handtücher mitgebracht, die sie gerettet hatte. Stimmung

- kam nicht auf, vom Kuchen wollte niemand essen. Dann kam der nächste Fliegeralarm. In der Hochzeitsnacht teilten sich die Frischvermählten das Bett mit Mutter und Bruder.
- B. So machten sich Braut und Bräutigam auf den Weg zum Standesamt. Einige Wege waren wegen der einstürzenden Giebel gesperrt. Hier und da brannten noch Phosphorplättchen auf dem Pflaster. Im Standesamt dagegen arbeiteten die Beamten fast normal. Nur Trauzeugen fehlten nach der Bombennacht. So kam es, dass Mutter und Opa der Braut noch bei mehreren anderen Trauungen gebraucht wurden.
- C. Es war heiß an diesem 18. August 1944, am Tag vor der Hochzeit, als Karl und Wilma mit den Nachbarn Polterabend feierten. Scherben gab es ja genug von früheren Bombenangriffen auf die Stadt. Das Paar fegte das zerbrochene Geschirr zusammen und karrte es in einen Bombentrichter. Dann kam der Alarm. Man griff eilig nach seinem Luftschutzgepäck und ging in den Bunker. Als die jungen Leute am nächsten Morgen um vier wieder herauskamen, konnten sie nicht fassen, was sie sahen: Fast das gesamte Bremer Westen bis zum Hafen war verschwunden.
- D. Für die Feier ihrer goldenen Hochzeit haben Karl und Wilma Mager den Festsaal eines Sportclubs gemietet. Es gibt Hochzeitssuppe, warmes Fleisch und Fisch. Sie erwarten Freunde, ehemalige Arbeitskollegen und Kriegskameraden von Karl, die im selben Lazarett lagen. Getanzt wird nicht. „Eigentlich ist uns gar nicht nach Feiern zumute. Wenn wir an damals denken, fällt uns nichts Gutes ein – nur schlimme Erinnerungen“.
- E. Angefangen hat es bei einem Ausflug in dem Harz. Da wurde Karl, der in Russland verwundet worden war, umgeschult. Wilma war neunzehn. Es war Liebe auf den ersten Blick. Eines Tages stand Karl in Bremen vor Wilmas Tür, mit zwei Pappschachteln unterm Arm, und zog ein. Der Mutter zuliebe musste geheiratet werden.
- F. Tags darauf fuhren Karl und Wilma Mager mit der Eisenbahn nach Fallingbostal – auf Hochzeitsreise. In dem Heidestädchen hatten sie ein wenig Ruhe, weil in der Nähe ein Krankenhaus war. Dort fielen keine Bomben. Doch das junge Paar hielt es in dem friedlichen Winkel nicht lange aus. Man wusste ja nicht, was los war in Bremen.
- G. Trotz alledem und alledem, schreiben Karl und Wilma Mager in ihrer Einladung: „Am 19. August 1994 feiern wir unsere goldene Hochzeit“. Es braucht eine Menge Trotz, diesen Tag zu feiern. Denn vor genau fünfzig Jahren fielen zwischen 23.57 und 0.30 Uhr an die 150000 Phosphorbomben auf ihre Heimatstadt Bremen. Im Feuersturm verbrannte fast der gesamte Bremer Westen, über tausend Menschen kamen um. Es war der schlimmste Luftangriff auf Bremen überhaupt. Der Trotz des alten Ehepaares Mager erinnert an den Trotz zweier junger Leute, die am 19. August 1944 durch Aschenregen, über noch glühendes Pflaster ihren Weg zum Standesamt suchten.....
- H. Wilmas Haus stand noch. Die Blumen, die ihre Nachbarn aus der Parzelle besorgt hatten, waren noch da, auch die fünfzig Gramm Kaffee, die Mutter aufgehoben hatte, und der Topfkuchen. Heute war Hochzeit. „Man hat ja gar nicht nachgedacht damals“. Die Brautjungfer, im erikafarbenen Kleid mit kleinen weißen Pünktchen und einem riesigen Gladiolenstraus im Arm, eilte durch den Aschenregen, vorbei an verzweifelten Ausgebombten. Doch sie war vergeblich gekommen: Die kirchliche Trauung fiel aus, weil die Kirche nicht mehr stand.

(Die Zeit, 19. 08. 94)

0	19	20	21	22	23	24	25
G							

NYELVHELYESSÉG

1.) Was passt in den Text? Unterstreichen Sie das richtige Wort. (0) ist ein Beispiel für Sie. (6 Punkte)

Student reist günstiger

Seit dem 1. September gibt es den _____ (0) ISIC 2005 zu kaufen – und damit den einzigen weltweit _____ (1) Studentenausweis. Rund _____ (2) den Globus bietet er über 30000 Vergünstigungen. So wird Reisen per Bus, Bahn, Flugzeug oder Fähre um 10-25 Prozent _____ (3): Es gibt Rabatte in ausgesuchten Hostels, Hotels, in Museen und Theatern oder in Restaurants. Wo genau, kann man im ISIC Guide nachlesen, den man _____ (4) Kauf der Karte automatisch bekommt. Im Internet steht _____ (5) eine Datenbank zur Verfügung, die – auch Leuten ohne ISIC – viele Infos zu Reisezielen bietet. Der ISIC 2005 gilt vom 1. September 2004 bis Ende _____ (6) Jahres. Er kostet 10 Euro.

(www.kreuzer-leipzig.de)

A	B	C	D
0. neue	neuem	<u>neuen</u>	neues
1. anerkannten	erkannten	gekannten	verkannten
2. an	auf	für	um
3. am billigsten	billig	billiger	das billigste
4. am	beim	vom	zum
5. außen	außer	außerdem	außerhalb
6. nächst	nächste	nächsten	nächstes

2.) Was passt in den Text? Schreiben Sie das richtige Wort aus dem Schüttelkasten in die Lücke. (0) ist ein Beispiel für Sie. Achtung! Es gibt ein Wort zu viel. (7 Punkte)

auf, aus, durch, in, seit, über, unter, von, zu

„BISS“

Seit (0) dem 17. Oktober 1993, dem „Tag der Armut“, gibt es in München „BISS – Bürger (7) sozialen Schwierigkeiten“. Eine Zeitschrift, in der Wohnungslose (8) Wort kommen und die ausschließlich (9) Obdachlosen selbst verkauft wird. Gegründet wurde sie (10) anderem von einem Journalisten, der sich die englischen und amerikanischen Obdachlosenzeiten zum Vorbild nahm. In BISS haben Obdachlose die Möglichkeit, (11) ihrer eigenen Perspektive zu berichten und sich zu engagieren. Außerdem können sie (12) den Verkauf des Blattes Geld verdienen. „Die Leute sollen auf Menschen aufmerksam gemacht werden, die nicht (13) der Sonnenseite des Lebens stehen“ – meint der Journalist. Das Konzept scheint zu funktionieren.

(Jetzt, 8. 11. 88)

3.) In diesem Text ist in fast jeder Zeile ein Wort, das nicht in den Text passt. Schreiben Sie dieses Wort in die Spalte rechts. Wenn in einer Zeile kein Wort überflüssig ist, müssen Sie das mit einem Häkchen (✓) markieren. (01) und (02) sind Beispiele für Sie. (11 Punkte)

Das Theater, das um eine Drehbühne herum entstand

Das Düsseldorfer Schauspielhaus wurde 1970 eröffnet. Heute 01. ✓
arbeiten es dort 317 Menschen in festen Verträgen (ohne Gäste im 02. es

künstlerischen Bereich), allein mit 130 von ihnen sind in den technischen Abteilungen beschäftigt, 35 arbeiten als Schauspieler im ständigen Ensemble. 43 Berufe werden im Theater gezählt – bis hin zu solchen exotischen wie dem Rüstmeister, der ist zum Beispiel Waffen für die Oper besorgt. Die Hauptbühne des von Großen Hauses in Düsseldorf hat verfügt über 500 Quadratmeter Fläche. Prunkstück (das am wichtigste Stück) der Bühnentechnik ist eine Zylinderdrehbühne mit einem Durchmesser von den 18,30 Metern. Der Einbau der Drehbühne war eine zu besondere Herausforderung: Zuerst wurde das Fundament des Schauspielhauses gegossen worden, dann die Drehbühne darauf gebaut, und anschließend entstand das Haus drumherum.

(Willkommen, 2004 – Heft 1)

4.) Im folgenden Text fehlen einige Wörter. Diese fehlenden Wörter finden Sie links in einer anderen Form. Schreiben Sie das Wort in der richtigen Form in den Text. Achtung! Die Wörter verändern ihre Wortart. (0) ist ein Beispiel für Sie. (12 Punkte)

Der Bill Gates des Mittelalters

0. <i>Papst</i>	Am 12. März 1455 berichtet der damalige <i>päpstliche</i> (0) Gesandte E.S. Piccolomini einem Freund von einer
25. Bedeutung (25) Begegnung, die er im Herbst des Vorjahres in Frankfurt auf der Messe gehabt hatte. In dem
26. Latein(26) verfassten Brief ist die Rede von einem wunderbaren Mann, der Druckbogen „in höchst sauberer und
27. Korrektheit	Schrift“ herumzeigte und damit um
28. kaufen	(28) für die noch fertig zu stellenden Bücher warb. Bei dem Mann, von dem er berichtet, handelt es sich um keinen geringeren als Johannes Gutenberg. Der war aus dem
29. Nähe	(29) Mainz an den Messeplatz gekommen, um noch vor
30. Aufwand	Vollendung seines Bibeldrucks Geld für die
31. Technologie	(30) Arbeiten zu beschaffen. Was damals keiner ahnte: Auf dieser Frankfurter Herbstmesse des Jahres 1454 wurde eine
32. Sensation	(31) Revolution vorgestellt. Das Zeitalter der Massenkommunikation begann mitten im Mittelalter. Doch auch wenn Gutenberg selbst eine Ahnung über die
33. persönlich	(32) Bedeutung seiner Erfindung gehabt hätte, wäre er nicht unbedingt zu Ruhm gekommen. Gutenberg lebte nämlich in einer Epoche, in der Mann die Leistung einer einzelnen
34. entscheiden	(33) nicht besonders zu würdigen wusste. Heutzutage glaubt man, dass seine Erfindung
35. Europa	(34) für die Ausbildung neuzeitlicher
36. tödlich	(35) Kultur war – wichtiger als die Erfindung des Schwarzpulvers. Nach Gutenbergs
	(36) im Jahre 1468 geriet jedoch der Mann, der im Jahr 2000 zum „Man of the Millennium“ gekürt wurde, zunächst in Vergessenheit.

(Willkommen, 2001 – Heft 3)

HALLOTT SZÖVEG ÉRTÉSE

Guten Tag! Jetzt beginnt die Prüfung zum Hörverstehen.

Die Prüfung besteht aus zwei Aufgaben. Sie werden zwei Hörtexte hören. Die Aufgaben dazu sind in diesem Heft.

- Jede Aufgabe beginnt und endet mit Musik. Dann hören Sie die Aufgabenstellung.
- Später haben Sie eine Minute Zeit, die Aufgabe zu lesen.
- Danach hören Sie den Text das erste Mal.
- Dann haben Sie eine Minute Pause.
- Sie hören dann den Text das zweite Mal.
- Zuletzt haben Sie noch einmal eine Minute Zeit, Ihre Lösung zu kontrollieren.

Die Prüfung dauert 30 Minuten. Viel Glück!

1.) Sie hören sechs Nachrichten. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann die Nachrichten zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, welche Aussage dem Inhalt der Nachricht entspricht. (0) ist ein Beispiel für Sie. (9 Punkte)

0. Sie hören	die merkwürdigsten Nachrichten des Jahres.	<input type="checkbox"/>
	die merkwürdigsten Nachrichten der Woche.	<input checked="" type="checkbox"/>

Mannheim

1. Der Seeman bat die Polizei, seine Kinder zu finden,	weil er schwer krank ist.	<input type="checkbox"/>
	weil seine Frau vor kurzem gestorben ist.	<input type="checkbox"/>
2. Die Polizei hat	alle vier Kinder gefunden.	<input type="checkbox"/>
	nur drei Kinder gefunden.	<input type="checkbox"/>

Manila

3. Während der Suche nach der Maus	saßen die Fluggäste angeschnallt in dem Flugzeug.	<input type="checkbox"/>
	waren die Fluggäste nicht in dem Flugzeug.	<input type="checkbox"/>
4. Das Flugzeug startete 12 Stunden später als geplant,	nachdem die Maus gefangen worden war.	<input type="checkbox"/>
	obwohl die Maus nicht gefangen werden konnte.	<input type="checkbox"/>

Kairo

5. In einem Kuhstall	hat eine Kuh einer Frau das Mobiltelefon aus den Händen gerissen.	<input type="checkbox"/>
	hat eine Kuh das Mobiltelefon einer Frau gefressen.	<input type="checkbox"/>

Uebigau

6. In Ostdeutschland	wird das Oktoberfest seit fünf Jahren auch gefeiert.	<input type="checkbox"/>
	wird das Oktoberfest anders gefeiert als in München.	<input type="checkbox"/>

Hamburg

7. An der Hochschule in Hamburg ist es möglich, auch ohne Abitur zu studieren,	wenn man jünger als 20 Jahre ist.	<input type="checkbox"/>
	man muss aber eine Aufnahmeprüfung ablegen.	<input type="checkbox"/>

San Francisco

8. Der US-Olympiasieger feierte	seinen Olympiasieg mit Skispringen auf den Straßen von San Francisco.	<input type="checkbox"/>
	seinen Geburtstag mit Skispringen auf den Straßen von San Francisco.	<input type="checkbox"/>
9. Das Skispringen auf den Straßen von San Francisco	fand im August statt.	<input type="checkbox"/>
	fand im September statt.	<input type="checkbox"/>

2.) Sie hören ein Interview mit einer Studentin über die gesunde Ernährung. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Sie hören dann das Interview zweimal. Beantworten Sie die Fragen beim Hören. Schreiben Sie zu jedem Punkt nur eine Information. (0) ist ein Beispiel für Sie. (12 Punkte)

Was ist das Thema der Diplomarbeit?

0. *die gesunde Ernährung*

Was hat die Studentin in der Mensa organisiert?

10.

Wie fand der Mensachef die Idee?

11.

12.

Was hat die Studentin selbst erledigt?

13.

14.

Wie wurde für die Veranstaltung geworben?

15.

16.

Was ist der Beweis dafür, dass die Veranstaltung erfolgreich war?

17.

18.

Warum kann die Idee der Studentin nicht endgültig eingeführt werden?

19.

20.

21.

ÍRÁSKÉSZSÉG

1.) In dem Magazin „Willkommen“ haben Sie den folgenden Aufruf gelesen (20 Punkte):

MACHEN SIE MIT!

Hauptgewinn: ein Sprachkurs in Berlin

Entwerfen Sie einen Plakat zum Thema „Mein Wohnort“.

Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt:

Sie können malen, zeichnen, schreiben, dichten... .

Besonders schöne Entwürfe drucken wir in Willkommen ab. Der beste Entwurf wird mit einem achtwöchigen Sprachkurs in Berlin belohnt.

Bitte schicken Sie Ihren Entwurf an das Goethe-Institut Berlin.
Schicken Sie uns weitere Plakat-Themen!

Sie haben mit Ihrem Mitschüler einen Plakat gemacht. Schicken Sie den Plakat mit einem Brief an das Goethe-Institut Berlin. Schreiben Sie in Ihrem Brief über folgende Punkte:

1. Grund des Schreibens
2. Begründung der Teilnahme
3. Beschreibung bzw. Erklärung des Plakats (z. B.: Bilder, Texte, Zeichnungen, Entwurf)
4. Ihre Vorschläge zu weiteren Plakat-Themen
5. Bitte um Bestätigung und Rückmeldung

Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für den Brief 100-120 Wörter. Vergessen Sie nicht Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift.

2.) Wählen Sie eines der folgenden Themen zur Ausarbeitung aus.

Thema 1 (20 Punkte)

Leserbrief: Wie gehen Jugendliche mit dem Geld um?

In der Zeitschrift „Brigitte“ haben Sie folgende Meinungen zum Thema Geld gelesen:

Wie gehen Teenies mit Geld um? Was bedeutet es ihnen?

BRIGITTE fragte SchülerInnen und Azubis

„Ich bekomme Taschengeld unregelmäßig. Wenn ich mir etwas kaufen möchte, dann muss ich arbeiten. Zur Zeit jobbe ich, weil ich zu Hause ausziehen will. Meine Arbeit ist für einen U-Bahn-Musiker das Geld zu sammeln. Die Arbeit ist ein bisschen langweilig, aber es lohnt sich.“ (Natalie, Schülerin, 17)

„Friseurin ist ein nicht gerade gut bezahlter Beruf, aber ich lerne ihn, weil ich Spaß an dieser Arbeit habe. Als Lehrling verdiene ich nicht zu viel Geld, aber es reicht mir. Ich würde meine Eltern nie um Taschengeld bitten. Ich habe schon gelernt, wie ich mit meinem Geld zurechtkomme.“ (Tanja, Friseurlehrling, 17)

„Ich bekomme ziemlich viel Taschengeld, außerdem verdiene ich als Babysitter 5 pro Stunde. Ich muss aber zugeben, dass ich wahnsinnig gern Geld ausgabe. Es gibt nichts Schöneres, als mit Freunden von Kneipe zu Kneipe ziehen.“ (Theresa, Schülerin, 16)

Und was meinen Sie? Schreiben Sie uns Ihre Meinung!

(nach: Brigitte, Nr. 23/1995)

Schreiben Sie einen Leserbrief an die Redaktion. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Wozu brauchen die Jugendlichen Geld?
2. Was halten Sie von den verschiedenen Einnahmequellen? (Taschengeld, jobben)
3. Geld sinnvoll / sinnlos ausgeben
4. Warum ist es wichtig, das Umgehen mit dem Geld zu erlernen?

Formulieren Sie zu jedem Leitpunkt mindestens zwei Gedanken. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Text 200-250 Wörter.

Thema 2 (20 Punkte)

Zeitungsartikel: Umweltschutz

In der Zeitung „ökoenergie“ haben Sie den folgenden kurzen Artikel gelesen.

Mit Kinderfüßen die Welt bewegen

Mit der Kindermeilenkampagne 2005 geht es um das Sammeln von symbolischen 384400 Kilometern in Form von „Grünen Meilen“ – eine umweltfreundlich zurückgelegte Strecke von der Erde bis zum Mond. Bei der Aktion geht es darum, den Weg zum Kindergarten, zum Hort oder zur Schule, der ansonsten mit dem Auto der Eltern zurückgelegt wird, zu Fuß zu bewältigen. Schon den Kleinsten soll die Wichtigkeit von Naturschutz und Umweltschutz bewusst gemacht werden. Der Fleiß bleibt natürlich nicht unbelohnt: Es gibt Schuhgutscheine und interessante Bücher und Videofilme.

MACHT MIT!

Schreiben Sie einen Zeitungsartikel für Ihre Schülerzeitung. Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

1. Wichtigkeit des Umwelt- und Naturschutzes auf der Erde
2. Umweltschäden der letzten Jahrzehnte auf der Erde
3. Umweltschutz als Schulfach (Ja – Nein – Warum)
4. Ideen für ähnliche Aktionen, wie in der Zeitung (z. B.: Müll / Papier sammeln, Bäume pflanzen)

Formulieren Sie zu jedem Leitpunkt mindestens zwei Gedanken. Die Reihenfolge der Leitpunkte können Sie selbst bestimmen. Verwenden Sie für Ihren Text 200-250 Wörter.

JAVÍTÁSI-ÉRTÉKELÉSI ÚTMUTATÓ

OLVASOTT SZÖVEG ÉRTÉSE

1.

0	1	2	3	4	5	6	7	8
B	J	A	C	D	F	H	G	E

Kimarad: I

2.

Megoldásként több lehetőséget is megadunk. Ezeken kívül elfogadhatók azok a variánsok is, amelyek tartalmilag megegyeznek ezekkel. A megoldásokban előforduló nyelvi vagy helyesírási hibákat figyelmen kívül kell hagyni, amennyiben a válasz érthető.

0. – dort lassen, wo sie sind
- 9–12. – die Aufzucht solcher Vögel ist schwierig
 – eine Auswilderung ist problematisch
 – ihre Überlebenschancen (in freier Wildbahn) sind sehr gering
 – die Haltung von Wildvögeln (in Gefangenschaft) ist (ausschließlich) mit Spezialbewilligung möglich
 – bei den von Menschen erzogenen Vögeln fehlt das natürliche Verhalten
- 13–14. – ins (nächste) Gebüsch setzen
 – auf einen (den nächsten) Baum setzen
 – erste Hilfe leisten
- 15–16. – in eine Pflegestation bringen
 – zum Tierarzt bringen
- 17–18. – ins elterliche Nest zurückführen
 – ins fremde (Segler-)Nest bringen
 – „adoptieren“ lassen

3.

A cél az eredeti szöveg rekonstruálása, mégsem a mondatoknak a szövegben elfoglalt helyét, hanem a mondatok közötti kapcsolatok megtalálását pontozzuk. Jó megoldásként tehát csak az fogadható el, ha a vizsgázó a mondatot az előtte álló vagy az őt követő mondathoz helyesen rendelte hozzá, függetlenül attól, hogy melyik helyre írta be a betűt. Ha a vizsgázó az utolsó betűt a helyére írja, akkor azért mindenképpen jár pont.

Ennek megfelelően a következő kapcsolódásokért lehet pontot adni:

G-E	1 pont
E-C	1 pont
C-H	1 pont
H-B	1 pont
B-A	1 pont
A-F	1 pont
F-D vagy D a végén	1 pont

Teljesen helyes megoldás:

0	19	20	21	22	23	24	25
G	E	C	H	B	A	F	D

NYELVHELYESSÉG

A helyesírási hibával leírt szavak nem fogadhatók el. A régi helyesírással írt alakokat is helyesnek kell tekinteni.

Minden feladatban csak egy megoldás értékelhető. Variációk megadásakor nem jár pont, még akkor sem, ha köztük van a jó megoldás.

1.

0. C) neuen 1. A) anerkannten 2. D) um 3. C) billiger
4. B) beim 5. C) außerdem 6. C) nächsten

2.

0. seit 7. in 8. zu 9. von
10. unter 11. aus 12. durch 13. auf

Kimarad: über

3.

Das Theater, das um eine Drehbühne herum entstand

Das Düsseldorfer Schauspielhaus wurde 1970 eröffnet. Heute arbeiten es dort 317 Menschen in festen Verträgen (ohne Gäste im künstlerischen Bereich), allein ~~mit~~ 130 von ihnen sind in den technischen Abteilungen beschäftigt, 35 arbeiten als Schauspieler im ständigen Ensemble. 43 Berufe werden im Theater gezählt – bis hin zu solchen exotischen wie dem Rüstmeister, der ~~ist~~ zum Beispiel Waffen für die Oper besorgt. Die Hauptbühne des ~~von~~ Großen Hauses in Düsseldorf ~~hat~~ verfügt über 500 Quadratmeter Fläche. Prunkstück (das ~~am~~ wichtigste Stück) der Bühnentechnik ist eine Zylinderdrehbühne mit einem Durchmesser von ~~den~~ 18,30 Metern. Der Einbau der Drehbühne war eine ~~zu~~ besondere Herausforderung: Zuerst wurde das Fundament des Schauspielhauses gegossen ~~worden~~, dann die Drehbühne darauf gebaut, und anschließend entstand das Haus drumherum.

01. ✓
02. es
14. mit
15. ✓
16. ✓
17. ist
18. von
19. hat
20. am
21. den
22. zu
23. ✓
24. worden

(Willkommen, 2004 – Heft 1)

4.

0. päpstliche 25. bedeutenden 26. lateinisch 27. korrekter
28. Käufer / den Kauf / das Kaufen 29. nahen 30. aufwändigen
31. technologische 32. sensationelle 33. Person 34. entscheidend
35. europäischer 36. Tod

HALLOTT SZÖVEG ÉRTÉSE

1.

0.	_____	<input type="checkbox"/>
	_____	<input checked="" type="checkbox"/>

Mannheim

1.	_____	<input checked="" type="checkbox"/>
	_____	<input type="checkbox"/>
2.	_____	<input checked="" type="checkbox"/>

Manila

3.	_____	<input type="checkbox"/>
	_____	<input checked="" type="checkbox"/>
4.	_____	<input checked="" type="checkbox"/>

Kairo

5.	_____	<input type="checkbox"/>
	_____	<input checked="" type="checkbox"/>

Uebigau

6.	_____	<input checked="" type="checkbox"/>
	_____	<input type="checkbox"/>

Hamburg

7.	_____	<input type="checkbox"/>
	_____	<input checked="" type="checkbox"/>

San Francisco

8.	_____	<input checked="" type="checkbox"/>
	_____	<input type="checkbox"/>
9.	_____	<input checked="" type="checkbox"/>
	_____	<input type="checkbox"/>

2.

Megoldásként több lehetőséget is megadunk. Ezeken kívül elfogadhatók azok a variánsok is, amelyek tartalmilag megegyeznek ezekkel.

A megoldásokban előforduló nyelvi vagy helyesírási hibákat figyelmen kívül kell hagyni, amennyiben a válasz érthető.

- | | |
|-----------|---|
| 0. | die gesunde Ernährung |
| 10. | eine Bio-Vollwertwoche / Probeweche mit Bioprodukten |
| 11–12. | er war begeistert / er war neugierig |
| 13–14. | hat die Lieferanten (Biobauern) ausgesucht / hat die Rezepte besorgt |
| 15–16. | mit einem Plakat / mit (an alle Studenten) (zugeschickten) Zeitungen |
| 17–18. | das Bio-Vollwertgericht war schnell ausverkauft / positive Reaktionen / Antworten der Fragebogen |
| 19–20–21. | der Mensachef ist (noch) nicht überzeugt / wenig Mitarbeiter / der Preis / die Logistik der Lieferungen |

Szövegek**1. Nachrichten**

... und zum Schluss hören Sie die kuriosesten Nachrichten der Woche.

Mannheim – Einen nicht alltäglichen Hilfsdienst in Sachen Familienzusammenführung hat die Mannheimer Polizei einem einsamen Seemann erwiesen. Der 61-Jährige hatte sich nach Polizeiangaben vom Mittwoch auf einer Wache eingefunden und gebeten, die Adressen seiner vier Kinder ausfindig zu machen, die er seit 27 Jahren nicht mehr gesehen habe. Er habe sie nach dem Tod seiner Frau in ein Kinderheim in Duisburg gebracht, weil er sich nicht mehr um sie habe kümmern können. Nun sei er schwer krank und es sei sein größter Wunsch, die Kinder noch einmal an Weihnachten zu sehen. Er kenne aber die aktuellen Familiennamen seiner Töchter nicht und könne sich auch nicht an ihre Geburtsdaten erinnern. Die Polizei konnte helfen. Sie machte drei der vier Kinder ausfindig und teilte dem Vater mit, wie sie zu erreichen sind.

Manila – Eine Maus hat die Geduld von mehr als 240 Passagieren an Bord eines Flugzeuges von den Philippinen nach Katar auf eine harte Probe gestellt. Als die Besatzung den Nager in der Maschine der Fluggesellschaft Qatar Airways umherflitzen sah, ließ der Kapitän die bereits angeschnallten Fluggäste wieder aussteigen. Erst zwölf Stunden später hob das Flugzeug vom internationalen Flughafen in Manila ab – obwohl sich die Maus trotz des Einsatzes von Gift und Fallen nicht hatte fangen lassen.

Kairo – Eine Kuh im arabischen Sultanat Oman hat auf eindrucksvolle Art und Weise unter Beweis gestellt, wie stabil Mobiltelefone sein können. Wie die Zeitung «Oman» berichtete, vermisste eine junge Frau in der nördlichen Provinz Al-Sahm ihr Handy, nachdem sie ihrer Mutter im Kuhstall beim Füttern der Tiere geholfen hatte. Um das Mobiltelefon zu finden, wählte sie ihre Nummer von einem anderen Apparat aus. Tatsächlich vernahm sie ein leises Klingeln. Als sie dem Klingelton folgte, musste sie feststellen, dass das Geräusch aus dem Bauch einer Kuh kam. Das Tier hatte das Handy dem Futter vorgezogen. Zu möglichen Gesundheitsproblemen der Kuh machte das Blatt keine Angaben.

Uebigau – Mehr als 1500 Menschen haben ausgelassen den Auftakt des fünften Wiesn-Festes in Uebigau, in dem ostdeutschen München gefeiert. 17 500 Liter original Münchner Oktoberfestbier stünden bereit, die Maß zu fünf Euro – und damit deutlich unter den Preisen in Bayern. Zu den Höhepunkten gehören wie bei dem großen bayerischen Vorbild Weißwurstessen und Maßkrugstemmen. Einige Gäste hatten sich wie die Besucher des Oktoberfestes in der Landeshauptstadt Bayerns in Lederhose und Dirndl gekleidet. Das Münchner Oktoberfest in Brandenburg geht auf eine Idee von Mathias Winter zurück, der in Uebigau ein Eiscafé betreibt.

Hamburg – An der Hochschule für Wirtschaft und Politik in Hamburg kann man auch ohne Abitur studieren. Aufgenommen werden 60 Prozent Nicht-Abiturienten. Mindestalter ist 20 Jahre. Weitere Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine zweijährige Berufstätigkeit und das Bestehen einer Aufnahmeprüfung. Bewerbungsunterlagen können bei der Hochschule angefordert werden.

San Francisco – Schnee in den Straßen von San Francisco bei wolkenlosem Himmel und Temperaturen bis 30 Grad Celsius. Das war die ungewöhnliche Wetterprognose für Donnerstag in der US-Westküstenmetropole. Der Grund: Der US-Olympiasieger Skiläufer wollte seinen 30. Geburtstag zusammen mit anderen Sportfreunden in San Francisco mit Skispringen feiern. Eine Ski-Wachsfirma organisierte das Spektakel, das über 6000 Schaulustige in Shorts und T-Shirts in die mit 200 Tonnen künstlichem Schnee verschneite Straße lockte. Sorgen der Anwohner in dem Luxus-Wohnviertel, wie Ruhestörung, Unfallgefahr und ein mögliches Verkehrschaos ließen den für August geplanten Wettbewerb zunächst platzen. Doch nach wochenlangem Tauziehen gab die Stadt Ende September grünes Licht.

2. Essen Studenten biologisch?

Sabine, du bist Studentin, kommst aus Österreich und arbeitest an deiner Diplomarbeit. Soviel ich weiß, du schreibst über ein sehr interessantes Thema.

Ja, es geht um die gesunde Ernährung. Mich hat interessiert, ob sich die Studenten in Österreich gesund ernähren. Im Rahmen eines Pilotprojekts haben wir in der Mensa der Universität eine Bio-Vollwertwoche veranstaltet. So eine Probe-Woche, wo Gerichte aus biologischen Produkten angeboten wurden.

Könntest du dieses Projekt vorstellen?

Ja, natürlich. Also, im Rahmen meiner Diplomarbeit begann ich im Juni die Gespräche mit dem Mensachef der Universität, um ihn zu einer Probewoche mit Bio-Vollwertgerichten zu bewegen. Es dauerte fast ein Jahr, bis die Gespräche erfolgreich abgeschlossen waren, obwohl meine Bemühungen von Anfang an unterstützt wurden. Auch finanziell. Der Mensachef war begeistert, als erstes mit einer „Bio-Vollwertwoche“ in der Mensa zu beginnen. Er war gleichzeitig neugierig, er wollte sich „anschauen“, wie die einge-fleisch-ten Studenten auf das Vollwertgericht reagieren, d.h. ob es überhaupt nachgefragt werden würde. Es war nämlich laut einer Untersuchung bekannt, dass an der Universität die gegensätzlichsten Esser sind: Studenten, die sich mit deftiger und traditioneller Hausmannskost ernähren und Studenten, die auf gesunde und bewusste Kost Wert legen.

Hast du bei der Organisation der Vollwertwoche mitgeholfen?

Ja. Um dem Mensachef die Arbeit zu erleichtern, suchte ich die Lieferanten, also die Biobauern aus. Sie sollten die Mensa mit Kartoffeln, Gemüse, Eiern und Milchprodukten direkt beliefern, da das Bio-Vollwertgericht zur Gänze aus biologischen Produkten hergestellt werden sollte. Also nicht etwa aus Produkten, die man irgendwo, z. B. in einem Supermarkt kauft. Außerdem habe ich nach Rezepten gesucht und habe schließlich die Rezepte von Johanna Wolfsberger gefunden. Die Frau ist seit 27 Jahren als Bio-Vollwertköchin tätig und hat ihre Rezepte zur Verfügung gestellt. Die nach diesen Rezepten gekochten zwei Menüs wurden in der Bio-Vollwertwoche parallel zu den zwei sonstigen konventionellen, meist fleischhaltigen Menüs angeboten.

Gab es auch Werbungen?

Ja, ohne Werbung geht sowas nicht. Ich habe ein Plakat entworfen, es wurde am Eingang der Mensa aufgehängt. Außerdem haben wir an alle Studenten der Uni eine Ex特拉zeitung zur Information über das Angebot in der Mensa während der Bio-Vollwertwoche, aber auch über Vorträge zum Thema Qualität und Ernährung verschickt. Und die Wirkung blieb nicht aus. Die Bio-Vollwertwoche war ein durchschlagender Erfolg. Jeden Tag war das Bio-Vollwertgericht bereits zirka eine Stunde vor Mensaschluss ausverkauft, obwohl eine größere Menge als sonst gekocht wurde. Sonst werden pro Tag durchschnittlich 70 Vollwertgerichte angeboten, ich muss aber betonen, dass diese Gerichte keine Bio-Vollwertgerichte sind. In dieser Woche haben wir so zwischen 120-130 Bio-Vollwertgerichte angeboten. Also fast doppelt so viel und alles aus biologischen Produkten. Die meisten Studenten kamen extra wegen des Bio-Vollwertgerichts in die Uni-Mensa und mussten enttäuscht bzw. verärgert akzeptieren, dass sie schon zu spät dran waren. Viele, die in den Genuss kamen, gaben mir spontan ein positives Feedback. Ja, Feedback, also Reaktionen. Im Rahmen meiner Diplomarbeit habe ich so etwa 400 Fragebogen zur Einstellungsmessung verteilt und zirka 300 ausgefüllt zurückbekommen. Die sind zwar noch nicht fertig ausgewertet, aber ich kann schon jetzt behaupten, dass Bio-Vollwertmenüs als Dauereinrichtung gefragter sind, als man es denken würde. Ob die Mensa diese Marktmechanik, also diese Marktlücke nutzen will, bzw. konsequent einen gesunden und ökologischen Weg einschlagen wird, ist aber sehr fraglich.

Wieso?

Einerseits fehlt die Überzeugung des Mensachefs. Er war auch der Meinung, dass diese Probewoche erfolgreich war, er dachte aber, dass die Nachfrage in ein paar Wochen nachlassen würde. Andererseits sind Hindernisse noch die begrenzte Anzahl an Mitarbeitern, und der Preis natürlich. Bio-Menüs

kosten etwas mehr als herkömmliche. Die Logistik der Lieferungen sei auch problematisch, man muss ja mit mehreren Lieferanten arbeiten. Trotzdem ist die „Sache“ weder für den Menschef noch für mich abgeschlossen, und die Gespräche laufen weiter. Ich hoffe jedenfalls, dass die Studenten nicht nur durch die Vorlesung „Ökologischer Landbau“ gut mit Wissen versorgt werden, sondern auch Gaumen und Magen mit Produkten aus eben diesem. Damit wird gleich an Ort und Stelle die Theorie in die Praxis umgesetzt.

Danke für das Gespräch.

Bitte.

(nach: ERNTE, Nr. 6/94)

ÍRÁSKÉSZSÉG

Első feladat

Összefoglaló táblázat az értékelési szempontokról:

Értékelési szempontok	Maximális pontszám
Tartalom	5 pont
Formai jegyek és hangnem	2 pont
Szövegalkotás	3 pont
Szókincs, kifejezőmód	5 pont
Nyelvtan, helyesírás	5 pont
Összesen	20 pont
Vizsgapont	10 pont

- Mivel a két feladat aránya az értékelésben 1/3–2/3, az első feladatnak a pontszámát felezni kell, azaz 10 vizsgapont szerezhető. Amennyiben a pontszám felezése után kapott összeg fél pontra végződik, felfelé kell kerekíteni. Ebben a vizsgarészben tehát nincsen külön átszámítási táblázat.
- Amennyiben a dolgozat a Tartalom, Szövegalkotás, Szókincs és kifejezőmód, vagy a Nyelvtan, helyesírás értékelési szempont alapján 0 pontos, akkor a többi szempont alapján is 0 pont. Figyelem! Ha a dolgozat a Formai jegyek és hangnem szempont alapján 0 pontos, akkor értékelni kell a többi értékelési szempont alapján.

Az értékelési szempontok

Tartalom

E szemponton belül azt értékeljük, hogy a vizsgázó

- hány irányító szempontra tért ki, és megfelelően tárgyalta-e azokat,
- hogyan valósította meg a kommunikációs cél(oka)t.

Formai jegyek és hangnem

E szemponton belül azt értékeljük, hogy a vizsgázó által létrehozott szöveg

- megfelel-e a levéllel mint szövegfajttal szemben állított formai követelményeknek, azaz helyesen tartalmazza-e a dátumot, a megszólítást, az elköszönést és aláírást,
- hangneme megfelel-e a címzetthez való viszonyoknak és a közlési szándéknak.

Szövegalkotás

E szemponton belül azt értékeljük, hogy

- logikus-e a szöveg gondolatmenete, azaz az irányító szempontok valamint az ezekhez kapcsolódó gondolatok elrendezése,

- megfelelő-e a gondolati tagolás, azaz van-e bevezetés, tárgyalás és befejezés,
- hogyan használja a vizsgázó a szövegösszefüggés tartalmi és nyelvi elemeit,
- megfelelő-e a formai tagolás.

Szókincs és kifejezőmód

E szemponton belül azt értékeljük, hogy

- megfelelő-e a vizsgázó által használt szókincs a témának, a szituációnak, a szerepek és a közlési szándéknak,
- megfelelő-e a szóhasználat az emelt szintű érettségi vizsga követelményeinek (mennyire változatos).

Nyelvtan, helyesírás

E szemponton belül azt értékeljük, hogy

- megfelelő-e a vizsgázó által létrehozott szöveg a mondattan, az alaktan és a helyesírás normáinak,
- megfelelő-e a nyelvhasználat az emelt szintű érettségi vizsga követelményeinek (mennyire változatosak a nyelvtani struktúrák és a mondatszerkesztés).

Második feladat

Összefoglaló táblázat az értékelési szempontokról:

Értékelési szempontok	Maximális pontszám
Tartalom	5 pont
Szövegalkotás	5 pont
Szókincs, kifejezőmód	5 pont
Nyelvtan, helyesírás	5 pont
Összesen	20 pont
Vizsgapont	20 pont

Amennyiben a dolgozat bármelyik értékelési szempont alapján 0 pontos, akkor a többi értékelési szempont pontszáma is 0 pont.

Az értékelési szempontok

Tartalom

E szemponton belül azt értékeljük, hogy a vizsgázó

- hány irányító szempontra tért ki és milyen mélységben tárgyalta azokat,
- megfelelően kifejtette és indokolta-e véleményét.

Szövegalkotás

Az emelt szint első feladatánál található részletes útmutatás érvényes ennél a feladatnál is. Azonban a 4–3 és a 2–1 pontos sávoknál a formailag nem megfelelően tagolt szövegeket az alacsonyabb pontszámmal kell értékelni. Ez nem jelenti azonban azt, hogy a formailag tagolt, de kevésbé logikus felépítésű szövegek nem értékelhetők az alacsonyabb pontszámmal.

Szókincs és kifejezőmód

A részletes útmutatást lásd az emelt szint első feladatánál.

Nyelvtan, helyesírás

A részletes útmutatást lásd az emelt szint első feladatánál.